Beschluss vom 28. November 2016
über das Ergebnis des zweiten Wahlgangs
vom 27. November 2016 für die Gesamterneuerung
des **Staatsrats**

—

Der Staatsrat des Kantons Freiburg

› gestützt auf die Artikel 39 und 40 der Verfassung des Kantons Freiburg vom 16. Mai 2004;
› gestützt auf das Gesetz vom 6. April 2001 über die Ausübung der politischen Rechte (PRG) und das dazugehörige Ausführungsreglement vom 10. Juli 2001 (PRR);
› gestützt auf den Beschluss vom 8. November 2016 über das Ergebnis der Wahl vom 6. November 2016 für die Gesamterneuerung des Staatsrats und zur Einberufung der Stimmberechtigten des Kantons Freiburg zum zweiten Wahlgang vom Sonntag, 27. November 2016;
› gestützt auf das Protokoll des kantonalen Wahlbüros vom 27. November 2016;
› gestützt auf die Mitteilung der Staatskanzlei, die im Amtsblatt Nr. 46 vom 18. November 2016 veröffentlicht wurde;
› auf Antrag der Staatskanzlei,

beschliesst:

Art. 1
[1] Das Ergebnis des zweiten Wahlgangs vom 27. November 2016 für die Gesamterneuerung des Staatsrats lautet wie folgt:

Eingeschriebene Wählerinnen und Wähler	198 479
davon Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer	(5 032)
Eingelegte Wahlzettel	77 605
./. leere Wahlzettel	828
./. ungültige Wahlzettel	683
Gültige Wahlzettel	**76 094**

[2] Die Kandidatinnen und Kandidaten, die am zweiten Wahlgang teilnehmen durften, haben folgende Stimmenzahlen erhalten:

Steiert Jean-François, Freiburg	45 176 Stimmen
Garnier Marie, Villars-sur-Glâne	41 600 Stimmen
Demierre Anne-Claude, La Tour-de-Trême	40 783 Stimmen
Peiry Stéphane, Freiburg	34 415 Stimmen

[3] Damit sind gewählt:

› **Steiert Jean-François,** Freiburg
› **Garnier Marie,** Villars-sur-Glâne
› **Demierre Anne-Claude,** La Tour-de-Trême.

Art. 2

Allfällige Beschwerden gegen die Gültigkeit des zweiten Wahlgangs sind innert **10 Tagen** nach der Veröffentlichung der Ergebnisse im Amtsblatt (Art. 150 ff. PRG), d. h. bis **Montag, 12. Dezember 2016,** an das Kantonsgericht zu richten.

Art. 3

Dieser Beschluss wird im Amtsblatt veröffentlicht.

Die Präsidentin: **M. Garnier**
Die Kanzlerin: **D. Gagnaux-Morel**